

Eine geballte Ladung Musical für Cham

FESTIVAL Der Ennetsee als Musical-Hochburg? In anderthalb Jahren wird dies möglich – dank einer hiesigen Schule.

RAHEL HUG
rahel.hug@zugerzeitung.ch

Musik, Gesang, Tanz und Schauspiel – und das alles in ein und derselben Form verpackt: Wer Musicals mag, der kommt in anderthalb Jahren in Cham voll auf seine Kosten. Es dauert zwar noch eine Weile, bis es so weit ist, aber bekannt ist es bereits jetzt: Vom 2. bis 6. Oktober 2015 findet in der Ennetseegemeinde das Europäische Jugendmusical-Festival statt.

An der «Champion»-Auszeichnung vom vergangenen Mittwoch in Cham liess Guido Simmen, der Leiter der Musicalschule Voicesteps, die Katze aus dem Sack. Simmen ist Vorstandsmitglied im Europäischen Jugendmusical-Verband und sass auch schon für das bisher im deutschen Herxheim bei Landau stattfindende Festival in der Jury. Vor zwei Jahren hat er – gemeinsam mit einem Juror aus Italien – die Idee aufs Parkett gebracht, das Festival durch Europa «toure» zu lassen.

Erstes Mal in der Schweiz

Diese Idee kam bei den Verantwortlichen gut an, wie Guido Simmen erzählt: «Im letzten Sommer wurde unsere Schule angefragt, ob das Festival 2015 in Cham stattfinden könne.» Kurz darauf fiel der Entscheid für den Austragungsort im Ennetsee. «Wir freuen uns sehr, dass wir das Festival hierherholen konnten», sagt Guido Simmen. Es sei das erste Mal, dass eine so grosse Musicalveranstaltung in der Schweiz stattfinde. Mit dem Anlass habe man einerseits eine gute Möglichkeit, dem semiprofessionellen Musical eine Plattform zu geben, sagt Simmen. «Denn in der Schweiz erhalten vor allem grosse Produktionen öffentliche Aufmerksamkeit.» Andererseits sei die Vernetzung sowohl national als auch im ganzen deutschsprachigen Raum ein wichtiger Nebeneffekt einer solchen Veranstaltung.

Anfang Jahr haben die Voicesteps-Juniors das Stück «Arielle – die kleine Meerjungfrau» aufgeführt.

Archivbild
Werner Schelbert



Bei der Organisation des Musical-festivals ist die Voicesteps-Schule federführend. «Wir werden nun ein Organisationskomitee auf die Beine stellen», sagt Guido Simmen. Danach werde man die Finanzierung und die Sponsorensuche in Angriff nehmen.

Verschiedene Preise winken

Für das Festival können sich Musicalensembles aus ganz Europa bewerben, um eine ihrer Produktionen aufzuführen. Schliesslich werden bis zu acht Musicals ausgewählt, die am Festival selber öffentlich aufgeführt werden. «Wir werden pro Tag ein bis zwei Vorstellungen haben», sagt Guido Simmen. Den Besten unter den Sängern, Schauspielern und Tänzern winken Preise in verschiedenen Kategorien, über deren

Verleihung eine Fachjury entscheiden wird. Zentrum des Grossanlasses wird der Lorzensaal sein.

«In der Schweiz erhalten vor allem grosse Produktionen Aufmerksamkeit.»

GUIDO SIMMEN,
VOICESTEPS-SCHULLEITER

Doch auch Gruppen und Musical-interessierte, die es selber nicht auf die Bühne schaffen, kommen auf ihre Kosten: Es werden Workshops in den Bereichen Schauspiel, Tanz und Gesang

angeboten. Auch Fachvorträge und Fortbildungen sind geplant. Laut Guido Simmen ist vorgesehen, diese Anlässe in den Räumen der Chamer Schulhäuser durchzuführen. Allenfalls werde man für die grösseren Anlässe auch mit der Chollerhalle oder dem Theater Casino Zug zusammenarbeiten. Der Voicesteps-Leiter rechnet damit, dass für das Festival rund 350 Jugendliche aus ganz Europa nach Cham reisen werden.

2004 gegründet

Das Festival wurde im Jahr 2004 als Deutsches Jugendmusical-Festival ins Leben gerufen und war ursprünglich eine Jubiläumsveranstaltung für einen Herxheimer Kinder- und Jugendchor. Daraufhin wurde ein Förderverein gegründet und der Name in Europäisches

Jugendmusical-Festival geändert. Noch müssen sich die Zuger Musicallyfans und die Voicesteps-Schüler gedulden, bis Cham komplett vom Musicallyfieber gepackt wird. Zuerst geht nämlich im Oktober das diesjährige Festival in Herxheim über die Bühne. Doch auch dort wird der Chamer Musicalnachwuchs – genauer die Company – mit einer eigenen Produktion mit von der Partie sein.

Die Chancen, dass die Voicesteps-Truppe in Deutschland einen Preis gewinnt, stehen gut. Denn den Organisatoren scheinen die Produktionen aus Cham zu gefallen, wie Guido Simmen nicht ohne Stolz erzählt: «Ein Ensemble unserer Schule wurde bereits 2010 für eine Aufführung am Festival ausgewählt.» Die Jury sei damals begeistert gewesen von der Vorstellung.

Freiamt

NACHRICHTEN

Grünliberale wählen Vorstand

PARTEI red. Die Grünliberale Partei Freiamt hat an ihrer fünften Mitgliederversammlung mit **Jörg Veil** und **Dominik Peter** kürzlich zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Aus dem Leitungsgremium ausgeschieden ist Alain Thiébaud. Das Gründungsmitglied ist aus dem Freiamt weggezogen und wird zukünftig für die Grünliberalen Zürich politisieren.

Gewerbe findet Hauptsponsoren

SINS red. Das Organisationskomitee der Sinsener Gewerbeausstellung Siga hat die Hauptsponsoren für den Anlass vom 3. bis 5. Oktober gefunden. Wie das OK mitteilt, handelt es sich um die Neue Aargauer Bank und das Abtwiler Kanalreinigungsunternehmen Kanal-Engel AG. Die Siga findet nur alle fünf Jahre statt.

Mehrzweckhalle wird gesperrt

BETTWIL red. Die Gemeinde saniert die Schulanlage. Deshalb kann die Mehrzweckhalle ab dem 30. Juni, also bereits eine Woche vor den Sommerferien, nicht mehr genutzt werden.

Jung und Alt sollen hier zusammen wohnen

DIETWIL Die Ortsbürgergemeinde plant ein Mehrgenerationenhaus. Bei einer Zielgruppe ist das Interesse bereits vorhanden.

Altersgerechter Wohnraum für Senioren ist in Dietwil knapp. Das hat der Dietwiler Gemeinderat schon vor längerem festgestellt. Doch dieser Mangel könnte schon bald behoben werden. Dann nämlich, wenn die Dietwiler Ortsbürger an ihrer Versammlung vom 6. Juni einem Projektierungskredit in der Höhe von 320 000 Franken zustimmen. Für dieses Geld soll die Detailplanung für ein Mehrgenerationenhaus vorangetrieben werden. Die Projektstudie wurde am 18. März vorgestellt (wir berichteten). Und sie hat Interesse geweckt, wie Dietwils Gemeindeschreiber Raphael Köpfli sagt: «Wir haben feststellen dürfen, dass gerade ältere Dietwiler die verschiedenen Projekte angeschaut haben.»

Gemeinderat verzichtet

Im geplanten Gebäude an der Vorderdorfstrasse – angrenzend an das Schulareal – sollen 16 Wohnungen für Senioren, aber auch für jüngere Leute und Familien entstehen. Bauherrin ist die Ortsbürgergemeinde, obwohl die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum eigentlich ein Anliegen der Gemeinde ist. «Aber der Gemeinderat will nicht mit Steuergeldern ein solches Projekt finanzieren», erklärt Köpfli. Kommt hinzu, dass die Ortsbürgergemeinde über genügend Eigenkapital verfügt und be-



So stellen sich die Architekten das Mehrgenerationenhaus vor.
Visualisierung a4D Architekten, Muri

reits im Besitz eines Mehrfamilienhauses in der Gemeinde ist. Der Gemeinderat sei aber trotzdem intensiv an der Planung beteiligt, so Köpfli. Gemeindevorsteher Pius Wiss ist Mitglied der Ortsbürgerkommission.

Baustart im Sommer 2015

Die Ortsbürger haben dem Kauf der Parzelle bereits an einer Versammlung im November 2011 zugestimmt. Kostenpunkt: knapp 1,2 Millionen Franken. Nun werden rund 6 bis 7 Millionen Franken an Baukosten hinzukommen. Dabei handelt es sich aber um eine Schätzung. «Klarheit über die Kosten wird die Detailplanung bringen», sagt Köpfli. Im Dezember soll der Ausfüh-

rungskredit vorliegen. Der Baustart würde im Sommer 2015 erfolgen.

Neben dem Planungskredit von 320 000 Franken werden die Ortsbürger an ihrer Versammlung über den Rechenschaftsbericht und die Rechnung 2013 abstimmen. Letztere schliesst mit einem Ertragsüberschuss von knapp 262 000 Franken ab. Das sind fast 160 000 Franken mehr als budgetiert. Zum guten Resultat hat insbesondere der Verkauf der Liegenschaft Hirselen beigetragen.

SILVAN MEIER
silvan.meier@zugerzeitung.ch

HINWEIS

Ortsbürgergemeindeversammlung Dietwil: Freitag, 6. Juni, 20 Uhr, Forsthütte Sulzbergstrasse.

Zwei Kredite

EINWOHNERGEMEINDE red. Rund zehn Tage nach den Ortsbürgern treffen sich auch die Dietwiler Einwohner zu ihrer Versammlung. Sie befinden über acht Geschäfte. Haupttraktandum ist die Rechnung 2013. Anstelle eines Minus kann sich die Gemeinde über einen Ertragsüberschuss von knapp 100 000 Franken freuen. Dieser wird komplett dem Eigenkapital zugeschrieben, da die Gemeinde in den kommenden Jahren mit Defiziten rechnet.

100-jährige Leitungen

Die Stimmbürger werden zudem über zwei Kredite abstimmen. Der Gemeinderat beantragt 220 000 Franken für den Ersatz der Hauptwasserleitung an der Vorderdorfstrasse. Diese sei wohl über 100-jährig. Weil auch die Swisscom und die Energie Freiamt AG (EFA) neue Installationen planen, werden die Arbeiten zusammengelegt. Gleiches gilt für die Hinterdorfstrasse. Auch hier plant die EFA einen Ausbau und spannt mit der Gemeinde zusammen, die die ebenfalls über 100-jährige Hauptwasserleitung ersetzen wird. Dieser Ausbau wird mit 95 000 Franken veranschlagt.

HINWEIS

Einwohnergemeindeversammlung Dietwil: Dienstag, 17. Juni, 20 Uhr, Turnhalle Mehrzweckanlage.